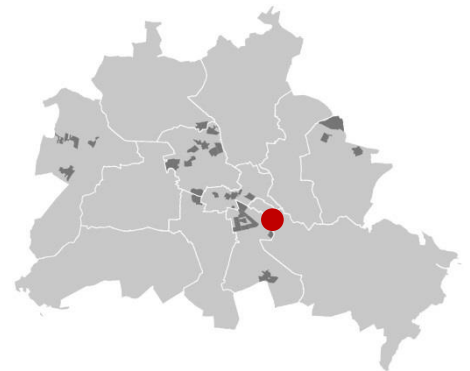


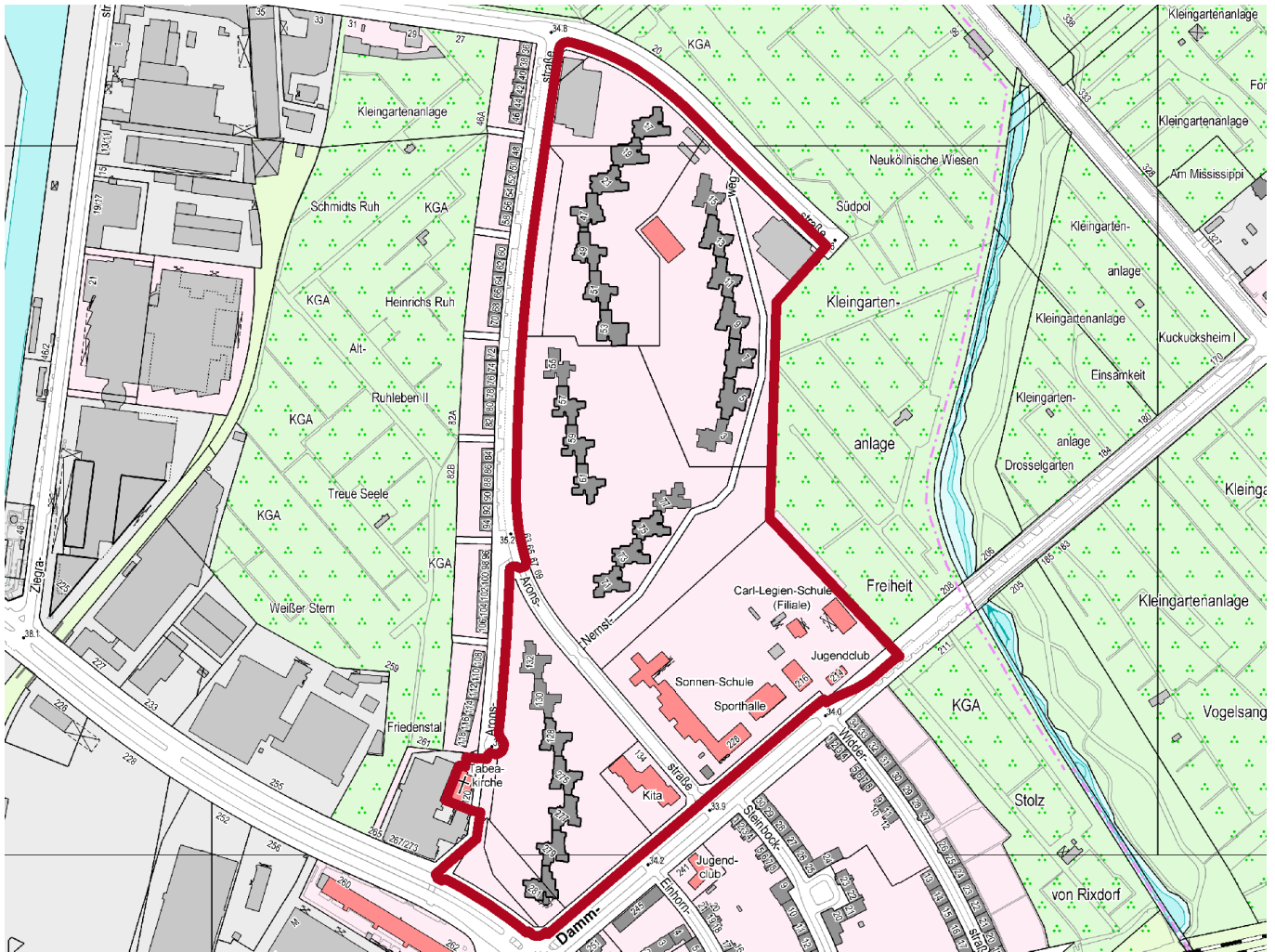


Soziale Stadt

# Quartiersmanagement-Gebiet Weiße Siedlung / Dammweg



Bezirk Neukölln



Das Städtebauförderungsprogramm „Soziale Stadt“ hilft, städtebaulich, wirtschaftlich und sozial benachteiligte Stadtteile zu stabilisieren und aufzuwerten. Investitionen in öffentliche Infrastruktur, den öffentlichen Raum und das Wohnumfeld bringen Akteure im Quartier zusammen, um den sozialen Zusammenhalt im Quartier zu stärken. Für die Umsetzung hat der Berliner Senat 1999 ein Quartiersmanagementverfahren ins Leben gerufen und setzt es gemeinsam mit den Bezirken um. Berlinweit profitieren gegenwärtig 34 Quartiere in 8 Bezirken von diesem Programm. Drei Quartiere befinden sich darüber hinaus im Verstetigungsprozess.

### Vorrangige Bebauungsart / Infrastruktur

Die Weiße Siedlung ist im Rahmen des Sozialen Wohnungsbau in den 1970er Jahre als Großsiedlung entstanden. Aufgrund der markanten Baustruktur hebt sich das Quartier von den umliegenden Gebieten ab und ist mit seinen weißen Wohnhochhäusern weithin sichtbar. Das Gebiet ist nahezu vollständig von Kleingärten umschlossen. Dennoch ist das Quartier durch die innerstädtische Lage (Metro-Bus, S-Bahn) gut an den ÖPNV angebunden.

### Entwicklungsziele, Leitbild

Als Wohngebiet des sozialen Wohnungsbaus wird das Quartier auch zukünftig für die Versorgung mit Wohnraum, vor allem für Haushalte mit geringerem Einkommen, eine wichtige Rolle spielen und sollte auch vor diesem Hintergrund entwickelt und gestärkt werden. Die Potenziale für die weitere Entwicklung der Siedlung liegen insbesondere in der guten Versorgung mit Grün- und Freiflächen, der guten Erreichbarkeit und Anbindung und der vielfältigen Ausstattung mit Bildungs-, Beratungs- und Freizeitangeboten.

**Gebietsgröße:**  
15,33 Hektar

**Gebietsfestlegung:**  
29.11.2005  
Starke Intervention (Kategorie I)  
Gebiet der Sozialen Stadt gemäß § 171e BauGB

**Bewilligte Programmmitel seit Gebietsfestlegung:**  
2.383 T€ (Stand 10/2016)

**Bevölkerungsstruktur:**  
(Stand: 31.12.2015)

	QM	Berlin
Einwohner*innen:	4.328	3.610.156
Migrant*innen:	72,46%	29,86%
Transferleistungsbezieher*innen:	60,74%	17,73%
Arbeitslosenanteil <sup>1)</sup> :	12,13%	5,08%

<sup>1)</sup> Daten anteilig bezogen auf die Gesamteinwohnerzahl des jeweiligen Planungsraums (LOR)

## Bestehender Handlungsbedarf

Der Abbau des aktuellen Defizits an Kita-Plätzen, der Ausbau ergänzender Angebote der Frühförderung, die Zusammenarbeit mit der Quartiersschule und die Gewinnung der Eltern als aktive Bildungspartner gehören zu den vordringlichen Erfordernissen im Handlungsfeld **Bildung, Ausbildung, Jugend**. Der Fokus in der Jugendarbeit liegt auf der Unterstützung bei der beruflichen Integration, der Gewalt- und Suchtprävention und die Begleitung des Jugendbeirates.

Im Handlungsfeld **Arbeit und Wirtschaft** soll die Kooperation mit der Neuköllner Jugendberufsagentur aufgebaut, die Bereitschaft und Fähigkeiten für eine Ausbildung bei Jugendlichen erhöht und nachhaltige Beschäftigungsmaßnahmen entwickelt werden.

Integration ist das Querschnittsthema im Handlungsfeld **Nachbarschaft**. Der Bestand des Nachbarschaftstreffs soll langfristig gesichert, nachbarschaftliche Kontakte in den Wohnblocks und ehrenamtliches Engagement der Einwohner gestärkt werden.

Die sukzessive Aufwertung und Pflege der Aufenthalts-, Spiel- und Sportflächen, die Stärkung des Umweltbewusstseins und die Erhöhung des Sicherheitsgefühls der Bewohnerinnen und Bewohner sind Schwerpunkte im Handlungsfeld **Öffentlicher Raum**.

Der Runde Tisch Weiße Siedlung als zentrales Vernetzungsgremium, themenbezogene Vernetzungsrunden unter Einbeziehung der Hauseigentümer und der Hausverwaltung und die Vernetzung über das Quartier hinaus sollen dazu beitragen, im Handlungsfeld **Beteiligung, Vernetzung und Einbindung der Partner** die Partizipationsmöglichkeiten weiter zu erhöhen.

## Schlüsselprojekte

Der Ausbau der Angebote im Nachbarschaftstreff Sonnenblick und die Bestandssicherung der Einrichtung, die weitere Förderung des Jugendtreffs „Sunshine Inn“ sowie die Gestaltung öffentlicher Plätze sind Schlüsselprojekte im Quartier.

## Beteiligung

Das Berliner QM verfolgt den partnerschaftlichen Ansatz zwischen Bewohnerschaft, sozialen Einrichtungen, lokaler Ökonomie, Wohnungsbaugesellschaften, Verwaltung u.v.a. in Verbindung mit ehrenamtlich Engagierten. Im QM-Gebiet Weiße Siedlung / Dammweg sind zur Zeit 21 Anwohnerinnen und Anwohner im Quartiersrat und der Aktionsfondsjury vertreten. Sie entscheiden über den Einsatz von Projektmitteln und erarbeiten gemeinsam mit weiteren Verfahrensbeteiligten im Integrierten Handlungs- und Entwicklungskonzept (IHEK) die Schwerpunkte der Quartiersentwicklung.



Wohnblock in der Weißen Siedlung (Foto: QM Team)



Volleyballturnier (Foto: Bernhard Stelzl)



Gleimoase (Foto: Dominique Hensel)

# Das Programm Soziale Stadt in Berlin – Berliner Quartiersmanagement

Ziel des Berliner Quartiersmanagements ist es, durch Aktivierung und eine neue Art der Beteiligung der Bewohnerschaft sowie Investitionen in die Infrastruktur, Nachbarschaften zu stabilisieren und den sozialen Zusammenhalt von Stadtteilen zu stärken.

Zentraler Erfolgsfaktor des Programms sind die ressortübergreifende Koordination innerhalb der Verwaltung und eine neue Beteiligungskultur. Das Berliner QM verfolgt den partnerschaftlichen Ansatz zwischen Bewohnerschaft, sozialen Einrichtungen, lokaler Ökonomie, Wohnungsbaugesellschaften, Verwaltung u.v.a. in Verbindung mit ehrenamtlich Engagierten. Ein Vor-Ort-Büro und das dort tätige beauftragte QM-Team dienen im Gebiet als Anlaufstelle und Kommunikationsschnittstelle. Die Quartiersräte sind die Interessenvertretung der Bewohnerinnen und Bewohner ihres Kiezes, entscheiden über den Einsatz der Mittel des Quartiersfonds und erarbeiten gemeinsam mit weiteren Verfahrensbeteiligten im Integrierten Handlungs- und Entwicklungskonzept (IHEK) die Schwerpunkte der Quartiersentwicklung.

Zur Umsetzung stehen vier Quartiersfonds zur Verfügung (Aktionsfonds, Projektfonds, Bau- und Netzwerkfonds). Mittel des Programms Soziale Stadt dienen als Anschubfinanzierung für Folgevorhaben und ermöglichen das Engagement Dritter durch Partnerschaften oder Ko-Finanzierungen.

Die Intervention ist zeitlich begrenzt und muss strukturelle Effekte hervorbringen, die nach Ende des Quartiersmanagementverfahrens für die Stadtteilarbeit erhalten bleiben.

### Gebietsbeauftragte

Weeber und Partner;  
Institut für Stadtplanung und Sozialforschung/W+P GmbH

### Kontakt QM-Team:

Dieselstraße 9  
12057 Berlin  
Tel.: (030) 30 64 46 66  
[www.weisse-siedlung.de](http://www.weisse-siedlung.de)  
[weisse-siedlung-dammweg@weeberpartner.de](mailto:weisse-siedlung-dammweg@weeberpartner.de)

[www.quartiersmanagement-berlin.de](http://www.quartiersmanagement-berlin.de)

Stand: 2017

Titelbild: Jugendbeirat Weiße Siedlung, © QM Team



Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen  
Referat IVB – Soziale Stadt, Stadtbau, Zukunftsinitiative Stadtteil  
Württembergische Str. 6, 10707 Berlin

[www.quartiersmanagement-berlin.de](http://www.quartiersmanagement-berlin.de)